Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 13 (1862)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

großen Industrieausstellung, zu der sich noch eine landwirthschaftliche Ausstellung von Produkten, Vieh und Instrumenten gesellt, vollauf zu thun. Außer 3 schweizerischen Kommissären für 40 dahin geschickte Stücke Vieh ist auch der Prinz Napoleon von Frankreich dahin abgesegelt, um die zum Schneiden noch nicht reif gewordene entente cordiale mit schönen Worten zu begießen. — Deutschland ist mit dem zu einem großartigen Volksfeste sich gestaltenden Schützenfeste in Frankfurt vollauf beschäftigt, so daß Preußens liberale aber schwache Kammer ganz verschwindet und auch der endliche Wechsel des Casselerministeriums kaum beachtet wird.

Inland.

In Graubünden hat der Große Rath eine ausnahmsweise kurze Sitzung gehalten, deren Hauptresultat folgendes ist: Eine Anzahl wichtiger Gegenstände wurden an die Standeskommission zur Vorberathung überwiesen, die Festsetzung der Steuer, (aproximativ Fr. 1. 40 per Tausend) dem Kleinen Rathe nach Maßgabe der Steuerregisterrevision überlassen, die Forstordnung wieder einmal revidirt und darin die Bezirksförster eingeführt, die Behörden, wobei der Kleine Rath für 1863 aus Reg.-R. Gadmer, Wassali und Latour bestellt wurde, zu Kommandanten im Auszug, Reserve und Landwehr die Herren Hold, Crapp und Lutzi, in den Erziehungsrath Herr Bürgermeister Bernhard neu gewählt; — in Zukunft sollen die Hauptbeschlüsse und Erkanntnisse des Kleinen Rathes im Amtsblatt publizirt werden. — Die Synode in Puschlav versammelt. 4 Kandidaten angenommen. — Genf hat den Verfassungsrath großen Theils aus Oppositionsmännern bestellt. — In Waadt arbeitet man von Seite sämmtlicher französischen Kantone dahin, die eidgenössische Universität nach der französischen Schweiz zu verlegen. — Aargau wird gegen den Judenemanzipationsbeschluß von dem bekannten Schleuniger brarbeitet. — In Zürich starke Baulust zur Vergrößerung der Stadt. Die Reppischbahn im Bau, eine Bahn am linken Seeufer von den betheiligten Gemeinden stark portirt. — In Winterthur eine Bank gegründet mit 15 Millionen Kapital, worauf 340 Millionen gezeichnet wurden, so daß nur je eine Aktie zugelassen werden konnte. — In Luzern Graf Chambord mit seinem Hofe Löwe des Tages. nachdem er in Rorschach der Herzogin von Parma Besuch abgestattet hatte. Großes Rendezvous der französischen Legitimisten.

Verschiedenes.

Die Erndteaussichten wurden in Folge des kalten regnerischen Wetters im Juni einigermaßen getrübt. Das Heu litt an manchen Orten sehr darunter. Die Alpen waren ausgeschneit und die kalten Lüfte hinderten das Wachsthum der Weide. Die Früchte stehen jedoch im Ganzen sehr schön. Auch die Weinberge versprechen, wenn das Wetter besser und wärmer wird, eine gute Erndte. — Maul- und Klauenseuche im Engadin, Rheinwald und Oberland ausgebrochen.

Druck und Verlag von Leonh. Hitz in Chur.